



Herzlich willkommen zum Aufnahmeverfahren des Master-Studiengangs Europäische Wirtschaftspolitik!

Der Studiengang Europäische Wirtschaftspolitik steht für eine praxisnahe, multiparadigmatische, volkswirtschaftliche und politikwissenschaftliche Ausbildung mit Europabezug. Weiters erwerben Sie analytische und konzeptive, entwicklungsbezogene Kompetenzen, insbesondere für die eigenständige Analyse und kritische Beurteilung von aktuellen und zukünftigen grenzüberschreitenden wirtschaftspolitischen Herausforderungen.

Sie bringen aus Ihrem Bachelorstudium bereits die vorgeschriebenen ECTS aus den Bereichen **Volkswirtschaftslehre** und/oder **Politikwissenschaften** (25 ECTS – davon mindestens: 10 ECTS in Volkswirtschaftslehre und 6 ECTS in Politikwissenschaften) mit, um zum Aufnahmeverfahren zugelassen zu werden. Weiters benötigen Sie **Deutsch-** (CEFR-Niveau C1) sowie **Englischkenntnisse** (Niveau B2, empfohlen wird C1). Auf Basis dieses formal erworbenen Wissens möchten wir Sie mit unserem Aufnahmeverfahren auf die wesentlichen Bereiche dieses weiterführenden Studiums hinweisen.

Nachfolgend finden Sie Empfehlungen, wie Sie sich optimal auf das Aufnahmeverfahren vorbereiten können. Wir haben dazu einige grundlegende Informationen, die Themeneingrenzung beziehungsweise Literaturhinweise sowie Musterfragen für Sie zusammengefasst.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Studium der Literatur, alles Gute für das Aufnahmeverfahren und freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen!



Elisabeth Springler
Studiengangsleiterin



Madeleine Siegler
Studiengangskoordinatorin

Informationen zum Aufnahmeverfahren

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens werden Sie **online** einen **Multiple Choice Test** absolvieren sowie als zweiten Schritt ein **Bewerbungsvideo** bereitstellen.

Für den **Multiple Choice Test**, der volkswirtschaftliche und politikwissenschaftliche Inhalte prüft, haben Sie 60 Minuten Zeit, wobei Sie mit 60 Fragen 60 Punkte erlangen können. Sie haben außerdem die Möglichkeit, vorab einem Probetest zu absolvieren, um die technische Funktionalität zu prüfen.

Alle Informationen zum Ablauf des Probe- und Aufnahmetests finden Sie [hier](#).

Der zweite Teil des Aufnahmeverfahrens besteht aus einem **Bewerbungsvideo**, welches eine inhaltliche und persönliche Vorstellung darstellt.

Wie geht es nach dem Aufnahmeverfahren weiter? Die weitere Vorgehensweise entnehmen Sie bitte unserem [Leitfaden MA Bewerbung und Aufnahme](#).

Themenbereiche und Literaturempfehlungen für den Multiple Choice Test

1. Die Themen des Multiple Choice Tests sind:

- Grundlagen der Politikwissenschaften / EU Politics
- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

2. Zur Vorbereitung auf den Multiple Choice Test können wir beispielhaft folgende Literatur empfehlen:

- **Bofinger, Peter (2020):** Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. Auflage.
- **Becker, Peter/ Lippert, Barbara (Hrsg.) (2020):** Handbuch Europäische Union. Band 2. Springer VS [Teil III: S. 307-428; 515-564; Teil IV: 565-618; Teil V: 751-783]

Online-Quellen

- Ordentliches Gesetzgebungsverfahren: <https://www.europarl.europa.eu/about-parliament/de/powers-and-procedures/legislative-powers>
- EU-Institutionen: https://european-union.europa.eu/institutions-law-budget/institutions-and-bodies/types-institutions-and-bodies_de
- Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/themen/europaeische-union/dossier-europaeische-union/>
- UNESCO-Bildungsserver: https://www.dadalos-d.org/europa/grundkurs_4/zusammenspiel_eu-system.htm

Bewerbungsvideo

Als zweiten Teil des Aufnahmeverfahrens erstellen Sie bitte ein **Bewerbungsvideo** mit einer maximalen Dauer von **drei Minuten** auf **Deutsch** und laden Sie dieses innerhalb von zwei Tagen nach ihrem Multiple Choice Test hoch. Das Video stellt einen verpflichtenden Teil des Aufnahmeverfahrens dar und wird mit maximal 40 Punkten bewertet.

Folgende Bereiche sollen den Inhalt des Videos darstellen:

1. **Persönliche Vorstellung**
2. **Motivation für das Programm**
3. **Inhaltliche Auseinandersetzung mit einer wirtschaftspolitischen Fragestellung:**

Wählen Sie hierzu einen der nachfolgenden Beiträge/Anknüpfungspunkte, fassen Sie die Kernaussage zusammen und erläutern Sie mögliche wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen / Spannungsfelder / offene Punkte anhand von bereits bekannten Konzepten aus ihrem Bachelorstudium.

- SORA Demokratiemonitor Österreich 2023: https://www.demokratiemonitor.at/wp-content/uploads/2023/11/2023_SORA-Pressunterlagen-DM-2023.pdf
- WIFO Radar der Wettbewerbsfähigkeit: https://www.wifo.ac.at/themen/wettbewerbsfaehigkeit/radar_der_wettbewerbsfaehigkeit
- Podcast der Heinz Böckler Stiftung: Systemrelevant Folge 125: <https://www.youtube.com/watch?v=ZsIYMzHtGoU>

Musterfragen für den Multiple Choice Test

Für die Bereiche Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft finden Sie auf den nachfolgenden Seiten Musterfragen zur Vorbereitung. Die korrekten Antworten sind fett dargestellt.

Volkswirtschaftslehre

Das Konzept der unsichtbaren Hand nach Adam Smith beschreibt...

- die Transformation von individuellem Egoismus zu einem pareto-optimalen Wohlstand der Gesellschaft.
- die Koordination individueller Pläne (= Angebot und Nachfrage) in einem Markt.
- die zentrale Koordination von Angebot und Nachfrage.
- die positiven Effekte der Einführung von arbeitsteiligen Systemen in Unternehmen.

Das Konzept der Preiselastizität der Nachfrage...

- zeigt die Reaktion der Nachfrage auf Preisänderungen.
- misst die Effekte von Einkommensveränderungen.
- zeigt, dass eine Senkung des Preises stets zu einer Erhöhung des Umsatzes führt.
- erklärt, warum Haushalte im Falle einer unendlich elastischen Nachfrage nicht auf Preisänderungen reagieren.

Welche Aussagen zur Distributionsfunktion und -politik eines Staates sind zutreffend?

- Eine progressive Einkommenssteuer ist ein effizienteres Instrument zur Umverteilung von Einkommen als eine Mehrwertsteuer.
- Die Lorenzkurve lässt sich auf Basis des Gini-Koeffizienten berechnen und ist ein Maß für die Einkommensungleichheit in einem Land.
- Ein direkter Markteingriff in Form einer Festlegung von Höchst- oder Mindestpreisen ist ein effizientes Instrument zur Umverteilung von Einkommen.

Folgende Aussagen treffen für Kaufkrafttheorie der Löhne nicht zu:

- Eine Erhöhung der Reallöhne führt zu einer Erhöhung der Arbeitnehmer:inneneinkommen im Vergleich zu den Einkommen (durch Gewinne determiniert) der Unternehmer:innenhaushalte.
- Durch die höhere marginale Konsumneigung der Arbeitnehmer:innenhaushalte führen Steigerungen der Reallöhne zu einem erhöhten gesamtwirtschaftlichen Output.
- Die Erhöhung des gesamtwirtschaftlichen Outputs lässt sich im Einnahmen-Ausgaben-Modell als Drehung der kurzfristigen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage darstellen.
- Die Investitionsneigung der Unternehmen ist durch die Erhöhung der Reallöhne jedenfalls positiv betroffen und führt zu einer Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage durch eine Steigerung der Investitionen und Ausweitung des gesamtwirtschaftlichen Outputs.

Welche Aussagen im Hinblick auf die „Nominalzinsfalle“ sind korrekt?

- Investor:innen sind verunsichert und reagieren nicht mehr auf Zinssenkungen.
- Eine restriktive Fiskalpolitik ist erforderlich, um die Inflationsgefahr einzudämmen.
- Eine expansive Fiskalpolitik führt eher zum Schließen der Output-Lücke als eine expansive Geldpolitik.
- Der negative Nachfrageschock ist so groß, dass Notenbanken auch bei einer größtmöglichen Nominalzinssenkung („zero lower bound“) die Output Lücke nicht schließen können.

Politikwissenschaft

Wie wird der Kommissionspräsident:die Kommissionspräsidentin gewählt?

- Wird durch die 27 Kommissar:innen zu deren Vorsitz gewählt.
- Wird von dem scheidenden EU-Kommissionspräsidenten:der scheidenden EU-Kommissionspräsidentin ernannt.
- Vom Europäischen Rat vorgeschlagen, durch das Europäische Parlament mit einfacher Mehrheit gewählt.
- Durch Direktwahl im Rahmen der EU-Wahlen.

Welche Politikbereiche fallen NICHT in den Bereich der ausschließlichen Zuständigkeiten der EU?

- Wettbewerbspolitik (v.a. Kartellrecht)
- Zollunion
- Währungspolitik
- Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik

Was trifft auf das Trilogverfahren zu?

- Sind Verfahren, in denen Komitologieausschüsse die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung von Richtlinien unterstützen.
- So wird das Verfahren genannt, in dem 90% der Rechtsakte zwischen COREPER und EP-Ausschüsse vereinbart werden und dabei durch die entsprechende Generaldirektion der zuständigen Kommission beraten werden.
- So wird der Abstimmungsprozess zwischen den drei Mitgliedsstaaten, die aktuell die Teampräsidentschaft innehaben, genannt.
- Ist eine andere Bezeichnung für das Konsultationsverfahren, in dem die Kommission mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen einen Gesetzesvorschlag abstimmt.

Was trifft NICHT auf die Ratspräsidentschaft zu?

- **Leitet alle Ratstreffen während der Dauer der Präsidentschaft von sechs Monaten.**
- Erarbeitet ein gemeinsames Arbeitsprogramm mit zwei anderen Mitgliedstaaten (Teampräsidentschaft).
- Leitet, auf Seiten des Ministerrats, die Beitrittsverhandlungen mit Drittstaaten.
- Vertritt den Rat der EU in Trilog-Verhandlungen mit dem Parlament und der Kommission.

Was zählt NICHT zu den Kompetenzen des Europäischen Parlaments?

- Hat das Initiativrecht, um Gesetzesvorschläge einzubringen.
- Kann die EU-Kommission mit Zweidrittelmehrheit zum Rücktritt zwingen.
- Beschließt gemeinsam mit dem Ministerrat das EU-Budget.
- Wahl des Kommissionspräsidenten:der Kommissionspräsidentin.